

Anzeichen für einen Schlaganfall

Ein Schlaganfall ist eine bedrohliche Herz-Kreislaufkrankung und immer ein medizinischer Notfall. Die Patient:innen müssen so schnell wie möglich medizinisch versorgt werden. Nur wer die Anzeichen kennt, kann den Anfall rechtzeitig erkennen.

Die Anzeichen

- Sehstörungen
- Schwindel
- Sprach- und Sprachverständnisstörungen
- Taubheitsgefühle und Lähmungen
- Gangunsicherheit
- Starke Kopfschmerzen

Der FAST-Test

1) „F“ – Face

Im Gesicht kann sich ein Schlaganfall durch einseitige Lähmungserscheinungen äußern. Lassen Sie die/den Betroffenen lächeln. Hängt ein Mundwinkel herab, so ist das „F“-Zeichen positiv.

→ *Schwer zu glauben, aber bei einigen Personen können auch starke Migräneattacken zu Gesichtslähmungen führen. Die Differentialdiagnose muss allerdings im Krankenhaus vorgenommen werden.*

2) „A“ – Arms

Die Arme sollen nach vorne ausgestreckt werden. Die Handflächen zeigen nach oben Richtung Decke. Bei einer Lähmung kann die/der Betroffene beide Arme nicht gleichzeitig heben. Ein Arm wird sinken oder sich verdrehen.

→ *bei starkem Schwindel sollte der/die Betroffene sich zunächst sitzen, um Stürze zu vermeiden. Gerade bei älteren Menschen kann auch bei leichten Stürzen schon zu Knochenbrüchen kommen.*

3) „S“ – Speech

Die/der Betroffene soll einfache Sätze nachsprechen. Klingt die Stimme anders als sonst (undeutlich, zitterig) oder können die Sätze gar nicht wiederholt werden, so ist das „S“-Zeichen positiv.

→ *Bei frühzeitiger Therapie normalisieren sich diese Sprachstörung bei rund einem Drittel der Patient:innen innerhalb der ersten vier bis sechs Wochen.*

4) „T“ – Time

Die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens bestimmt den Therapieerfolg maßgeblich. Es sollte sofort die 112 gewählt werden. Den Mediziner:innen und Rettungsassistent:innen sollte bereits am Telefon mitgeteilt werden, dass man den Verdacht auf Schlaganfall hegt.

→ *In einigen Regionen Deutschlands sind für Schlaganfall-Patient:innen spezielle Rettungswagen unterwegs. Sogenannte Stroke-Einsatz-Mobile verfügen unter anderem über mobile CT-Geräte, sodass bereits während der Fahrt ins Krankenhaus die Verdachtsdiagnose bestätigt oder verneint werden kann.*